



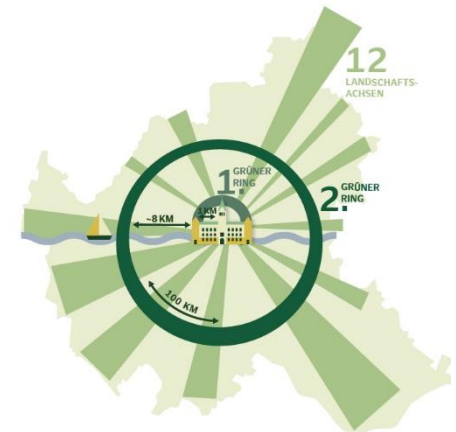
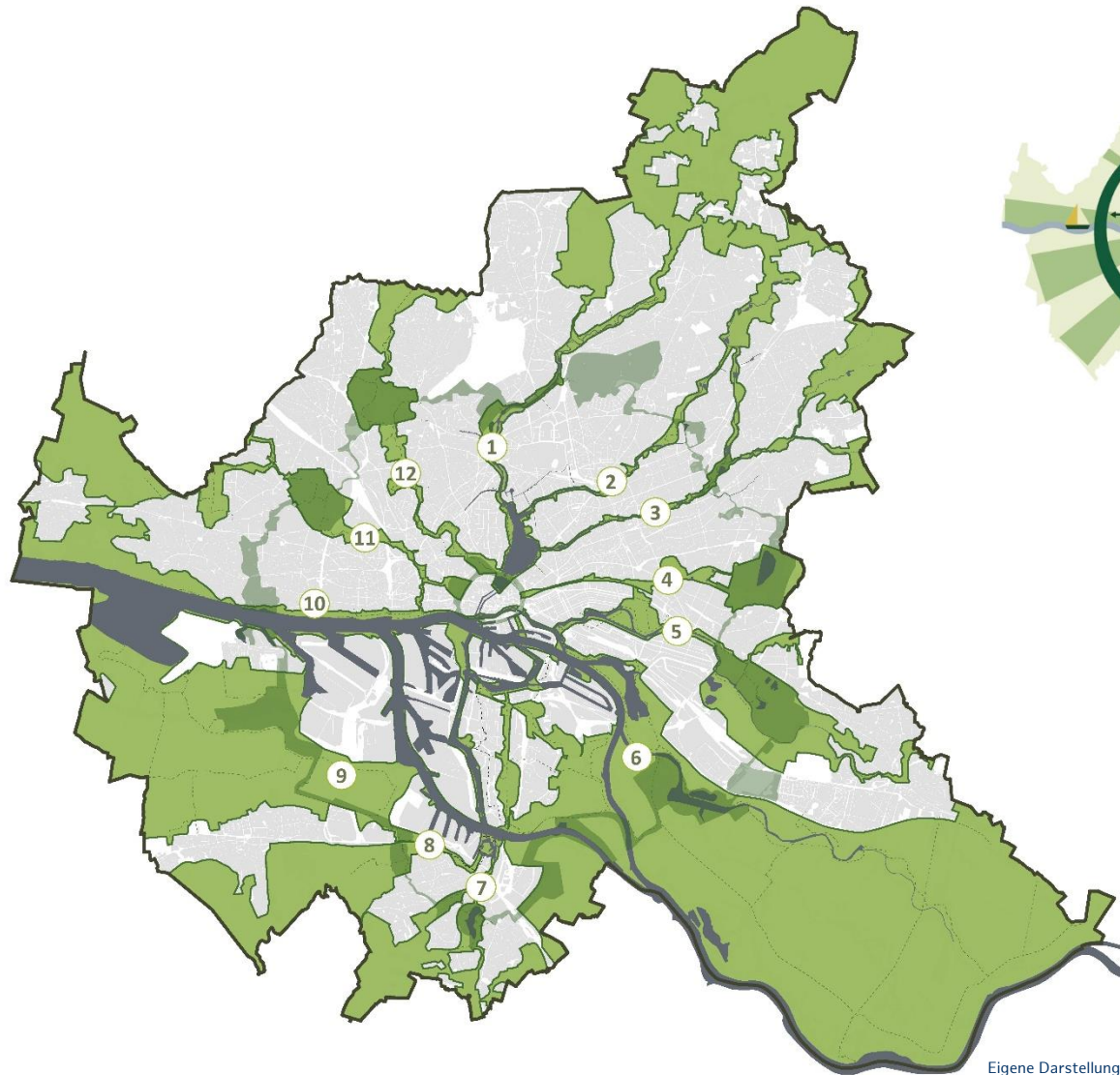
Visualisierung Lobuschstraße © BUKEA

# PROJEKT KLIMASTRAßEN

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft  
N13 – Gesamtstädtische Freiraumstrategien

Dr. Cornelia Peters – [cornelia.peters@bukea.hamburg.de](mailto:cornelia.peters@bukea.hamburg.de)  
Klara Dahlke – [klara.dahlke@bukea.hamburg.de](mailto:klara.dahlke@bukea.hamburg.de)

29.11.2023



© BUKEA / Studio Käfig

Landschaftsachsen:

- 1 – Alster
- 2 – Osterbek
- 3 – Wandse
- 4 – Horner Geest
- 5 – Bille
- 6 – Elbmarsch
- 7 – Harburg
- 8 – Fischbek
- 9 – Moorgürtel
- 10 – Elbe
- 11 – Volkspark
- 12 – Eimsbüttel

Eigene Darstellung, Grundlage GeoPortal

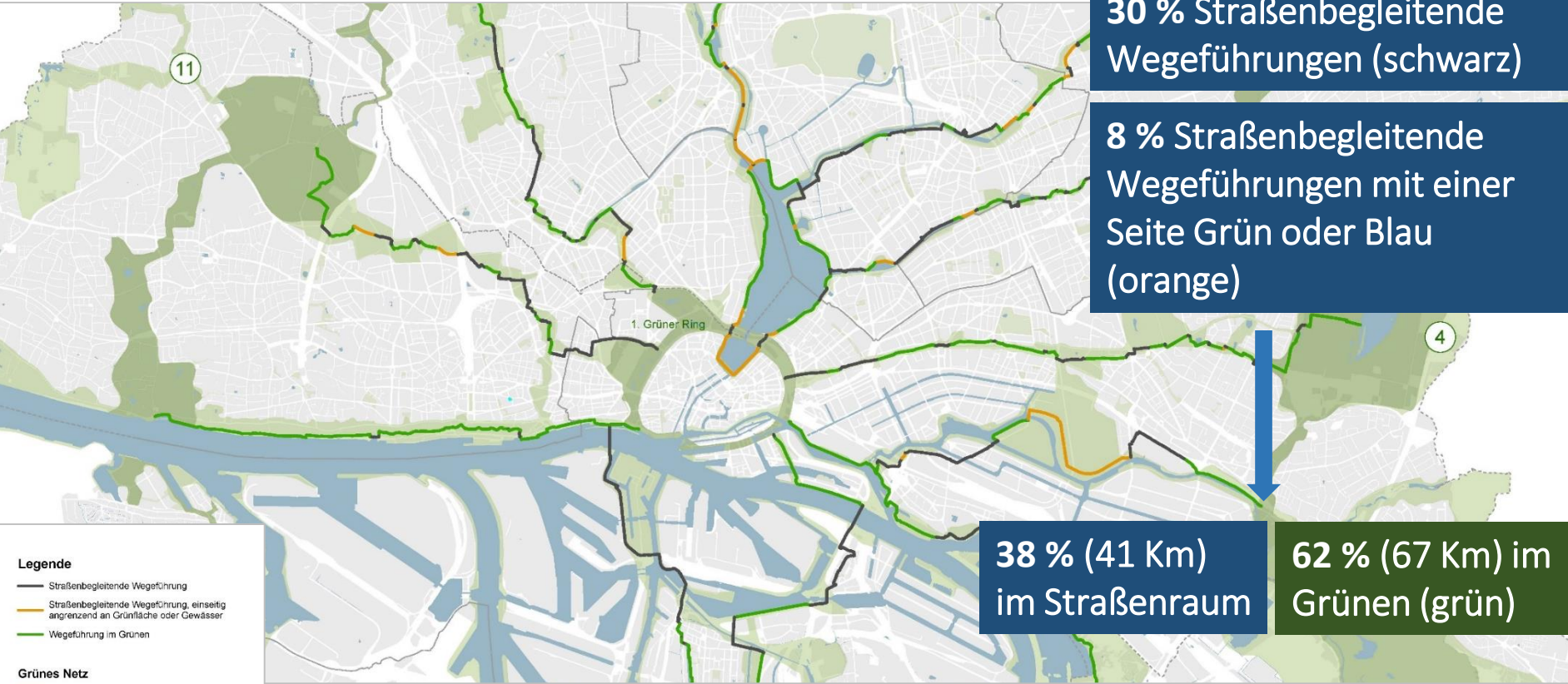
# Das Grüne Netz und seine Schnittstellen mit Verkehrsräumen

30 % Straßenbegleitende  
Wegeführungen (schwarz)

8 % Straßenbegleitende  
Wegeführungen mit einer  
Seite Grün oder Blau  
(orange)

38 % (41 Km)  
im Straßenraum

62 % (67 Km) im  
Grünen (grün)



**Legende**

- Straßenbegleitende Wegeführung
- Straßenbegleitende Wegeführung, einseitig angrenzend an Grünfläche oder Gewässer
- Wegeführung im Grünen

**Grünes Netz**

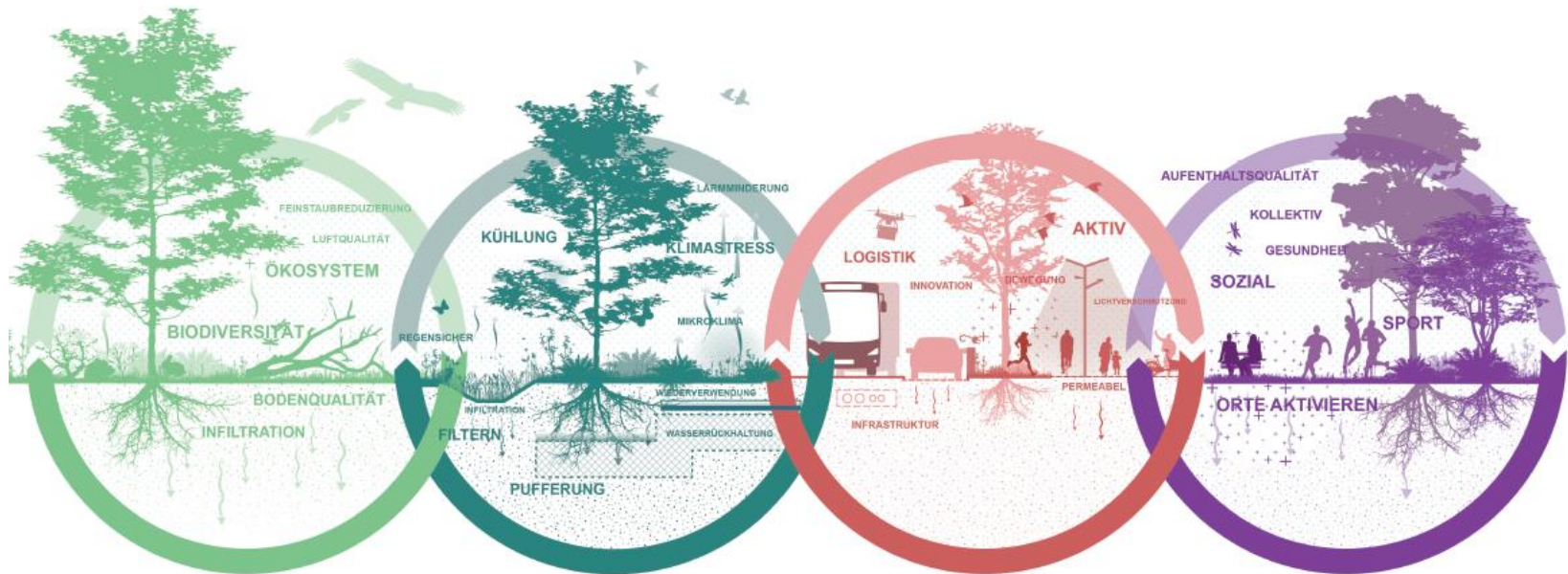
- Gewässer
- Grüne Ringe
- Landschaftsachsen
- Parks (innerhalb 2. GR)
- Siedlung
- Bezirksgrenzen

Eigene Darstellung, Grundlage GeoPortal

# Das Grüne Netz und seine Schnittstellen mit Verkehrsräumen



- **Qualifizierung des Grünen Netzes**  
von rein funktionalen Räumen zu wertvollen Lebensräumen
- **Möglichkeitsräume** durch Mobilitätswende, Umbau zur Schwammstadt, Energiewende



© Karres en Brands

## Projektziele

- ❖ Klimaanpassung und Qualifizierung der Freiräume im Grünen Netz
- ❖ Übertragbarkeit auf vergleichbare Straßenräume
- ❖ Projekt als Initial für die Qualifizierung und Umsetzung weiterer Straßen
- ❖ Diskurs und Entwicklung einer gemeinsamen Haltung
- ❖ Sichtbarkeit und Sensibilisierung der Stadtöffentlichkeit

## Zu erreichen durch

- ❖ Konzepterarbeitung für fünf konkrete Straßenräume
- ❖ Aussagekräftige und ansprechende Visualisierungen
- ❖ Publikation: Dokumentation des Verfahrens, best practice, Formulierung übertragbarer Erkenntnisse, Entwicklung einer gemeinsamen Haltung (Memorandum)
- ❖ Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Akteur:innen in einem dialogorientierten Verfahren



© Franziska Meinzinger

# Verfahren und Beteiligung

## Verfahren

- ❖ Dialogorientiertes Werkstattverfahren
- ❖ Keine Konkurrenz, sondern Austausch

## Akteur:innen

- ❖ Verfahrensbetreuung: urbanista und arbos
- ❖ Verkehrsplanung/-beratung: ARGUS
- ❖ Fünf konzepterarbeitende Büros: Karres en Brands, treibhaus, rabe, 3:0 Landschaftsarchitektur, studio erde.
- ❖ Begleitgremium: Bezirke, BVM, LSBG, BSW, BUKEA, Externe aus der Stadtplanung und Landschaftsarchitektur
- ❖ Weitere Gäst:innen/Expert:innen: u.a. Hamburg Wasser



## Kriterien für die Auswahl der Straßenräume

- ❖ **Räumlicher Kontext:** Teil einer Hauptroute der Landschaftsachsen im Grünen Netz
  - ❖ **Lage:** in verschiedenen Bezirken
  - ❖ **Bedarf:** Freiraumqualifizierung, Klimaanpassung
  - ❖ **Übertragbarkeit:** möglichst typischer Querschnitt
  - ❖ **Unterschiede:** fünf verschiedene Straßentypen
- 
- ❖ **Huckepackmaßnahme:** anstehende Umbaumaßnahme, Umbauabsichten



## Straße im urbanen Quartier



Schwenckestraße, LA Eimsbüttel

## Urbane Wohnstraße am Gewässer



Hartwicusstraße, LA Wandse

## Innerstädtische Hauptverkehrsstraße



Schiffbeker Weg, LA Horner Geest

## Straße im Wohnquartier

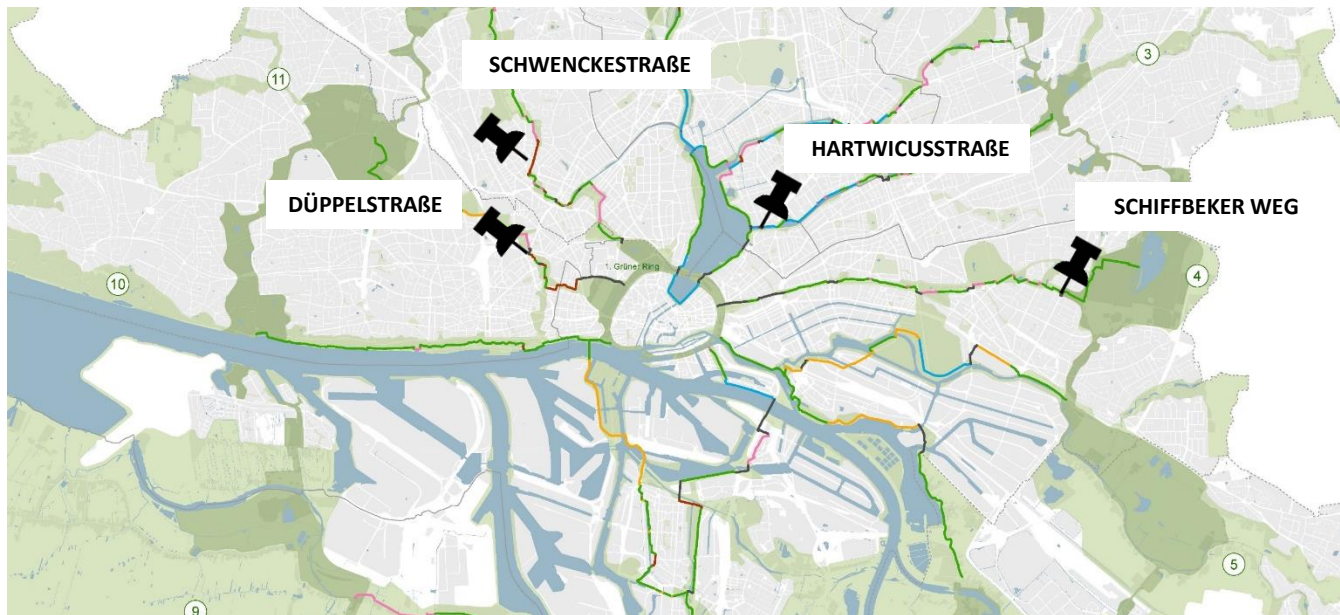


Düppelstraße, LA Volkspark

## Sondertyp Straße im Gewerbegebiet



© Karres + Brands



Eigene Darstellung, Grundlage GeoPortal

## Legende

### Haupttrouten (bis zum 2. Grünen Ring)

- Weg im Grünen / am Wasser (autofrei)
- Urbane Wohnstraße am Gewässer
- Straße im Wohnquartier
- Straße im urbanen Quartier
- Straße im Gewerbegebiet
- Innerstädtische Hauptverkehrsstraße

### Grünes Netz

- Bezirksgrenzen
- Gewässer
- Grüne Ringe
- Landschaftsachsen
- Parks (innerhalb 2. GR)
- Siedlung

### Landschaftsachsen

1. Alster
2. Osterbek
3. Wandse
4. Horner Geest
5. Bille
6. Elbmarsch
7. Elbinsel-Harburg
8. Reiherstieg-Fischbek
9. Moorgürtel
10. Elbe
11. Volkspark
12. Eimsbüttel

- ❖ Lösungen zur Verbindung von Mobilitätsfunktionen mit Freiraum- und Aufenthaltsqualität, Biodiversität und Klimaanpassungsmaßnahmen
- ❖ Gestaltung von zukunftsfähigen und barrierearmen Mobilitätsräumen
- ❖ Sichtbarmachung der Landschaftsachsen
- ❖ Konzepte für den konkreten Straßenraum
- ❖ Übertragbare Konzepte/Maßnahmen, die über die derzeitige Planungspraxis hinausgehen
- ❖ Auf dem Stand der Forschung und unter Berücksichtigung neuer Technologien
- ❖ Mindestens zwei Szenarien pro Straße mit jeweils
  - ❖ einem Lageplan
  - ❖ drei Schnitten
  - ❖ Zwei Visualisierungen



**VERSTETIGUNG  
UMSETZUNG**

## Prozesshafte und integrierte Planung

Frühzeitige Aushandlung von Lösungen anhand der konkreten stadträumlichen Situation, Diskussion und Priorisierung der Flächenansprüche, Testraum für neue Ideen, schrittweise Umsetzung, Huckepackverfahren (Mobilitätswende, Schwammstadt, Energiewende) Bürgermitwirkung etc.

WORK IN PROGRESS

## Mobilitätswende als Chance

neue Mobilitätsformen testen, ruhenden Verkehr angemessen reduzieren, Fahrspurenreduzierung prüfen, Rad- und Fußverkehr verbessern, Durchgängigkeit und Orientierung im Grünen Netz verbessern, Querungen optimieren etc.

## Grünvolumen erhöhen / stadtklimatische Wirkungen verbessern

Entsiegelung, Biodiversität, Animal Aided Design, Dach- und Fassadenbegrünung, klimaangepasste Pflanzenartenauswahl, Anzahl Straßenbäume mit guten Standortbedingungen erhöhen, Neupflanzungen wo möglich, Untergrund mitdenken; weitere Vegetationsformen, z.B. Verdunstungsbeete etc.

## **Straßenraum als Lebensraum**

Sozialer Interaktionsraum, Aufenthaltsqualität in Abhängigkeit der stadträumlichen Situation, attraktive Gestaltung, Ausstattung (Sitzmobiliar), verschattete Räume etc.

**WORK IN PROGRESS**

## **Regenwasser in den natürlichen Kreislauf bringen**

Regenwassermanagement, größtmögliche Versickerung, Retention, Verdunstung und/oder Speicherung; Aussagen zur Filterung, Umgang mit Straßenbäumen etc.

## **clever kombinierte Lösungen**

Multicodierung, Synergien von privaten und öffentlichen Räumen nutzen, gemeinsame Entwässerung, Qualifizierung des Abstandsgrüns etc.

## **Materialität / Technik**

Innovative Materialien, technische Umsetzung, Untergrund / Leitungen frühzeitig mitdenken (nur grobe Aussagen)



Visualisierung Lobuschstraße © BUKEA

**VIELEN DANK!**

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft  
N13 – Gesamtstädtische Freiraumstrategien

Dr. Cornelia Peters – [cornelia.peters@bukea.hamburg.de](mailto:cornelia.peters@bukea.hamburg.de)  
Klara Dahlke – [klara.dahlke@bukea.hamburg.de](mailto:klara.dahlke@bukea.hamburg.de)

29.11.2023